

NIEDERNBERG

DORFPLATZ ALTER FRIEDHOF

VORENTWURF FREIANLAGEN
LP1 + LP 2

07.07.2026

INHALT

01 / BESTAND

DORFPLATZ

ALTER FRIEDHOF

02 / GESTALTUNGSKONZEPT

GESAMTKONZEPT

PARK

DORFPLATZ / VARIANTE 1

DORFPLATZ / VARIANTE 2

DORFPLATZ / VARIANTE 3

DORFPLATZ / VARIANTE 4

DORFPLATZ / VARIANTE 5

03 / NUTZUNGEN

BÄNKE

BÜHNE + ZELT

BOULE

FAHRRÄDER

WEIHNACHTSBAUM

04 / DETAILS

PFLANZUNG

MATERIAL

BESTAND



BESTAND



BESTAND



BESTAND



BESTAND



BESTAND



PLANUNGSPRÄMISSE

ALTER FRIEDHOF

Würdevoller Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart

Ein würdevoller Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart bildet die Grundlage der Gestaltung.

Der Alte Friedhof mit seiner Bruchsteinmauer und dem Tor trägt eine Geschichte in sich, die nicht überformt, sondern aufgenommen werden soll – nicht durch historisierende Zitate, sondern durch räumliche Gestaltung, die den Charakter des Ortes spürbar macht, ohne ihn nachzuahmen.

Aus dieser Haltung entwickelt sich die Idee: eine Achse zum Tor, begleitet von Vegetationsstreifen, die in ihrer Ordnung an ein Kirchenschiff erinnern, ohne sie zu kopieren.

So entsteht ein Ort, der seine Geschichte nicht erklärt, sondern fühlbar macht.

ANFORDERUNGEN

Aufenthaltsqualität

Sitzmöglichkeiten

Bäume

Feste

Bücherschrank

Boule

Fahrradständer

IDEE

Der rote Faden, der Funktionen und Gestaltung miteinander verknüpft.

Die Idee, die bei aller Flexibilität immer erhalten bleibt.

Die Idee, die sich aus der Besonderheit des Ortes ableitet.



IDEE

DAS GRÜNE TOR

Das neue Parkentrée des Alten Friedhofs

Der Dorfplatz wird als grünes Entrée des Alten Friedhofs neu interpretiert. Die historische Bruchsteinmauer mit ihrem mittig angeordneten Tor bildet den prägenden Übergang zwischen dem öffentlichen Dorfplatz und dem parkartigen Alten Friedhof. Das Tor wird zum räumlichen Mittelpunkt der Gestaltung und verbindet beide Freiräume zu einem zusammenhängenden Ensemble.

Eine Mittelachse richtet den Platz auf das Tor aus und bewahrt die Sichtbeziehung zum Alten Friedhof. Beidseitig der Achse gliedern breite Vegetationsstreifen aus Stauden, Gräsern und Bäumen den Raum. Der Grundriss erinnert in seiner Klarheit an ein Kirchenschiff: die freie Mittelachse als Weg zum Tor, die Vegetationsstreifen als raumbildende „Bankreihen“ zu beiden Seiten. So entsteht ein leiser, respektvoller Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart – ohne historisierende Zitate, einfach durch räumliche Anordnung.

Die bisher nahezu vollständig versiegelte Platzfläche wird zu einem klimaangepassten und lebendigen Freiraum weiterentwickelt. Großzügige Vegetationsflächen mit Bäumen verbessern das Mikroklima, spenden Schatten und schaffen für Bänke unter den Bäumen eine hohe Aufenthaltsqualität für alle Generationen.

So entsteht ein Dorfplatz, der Geschichte und Gegenwart selbstverständlich miteinander verbindet. Das historische Tor wird zum grünen Bindeglied zwischen Dorfplatz und Altem Friedhof – als einladender Auftakt zu einem Ort, der gleichermaßen Begegnung, Erholung und Identität stiftet.

GESAMTKONZEPT / "DAS GRÜNE TOR"



PARK



DORFPLATZ

VARIANTE 1

VARIANTE 2

VARIANTE 3

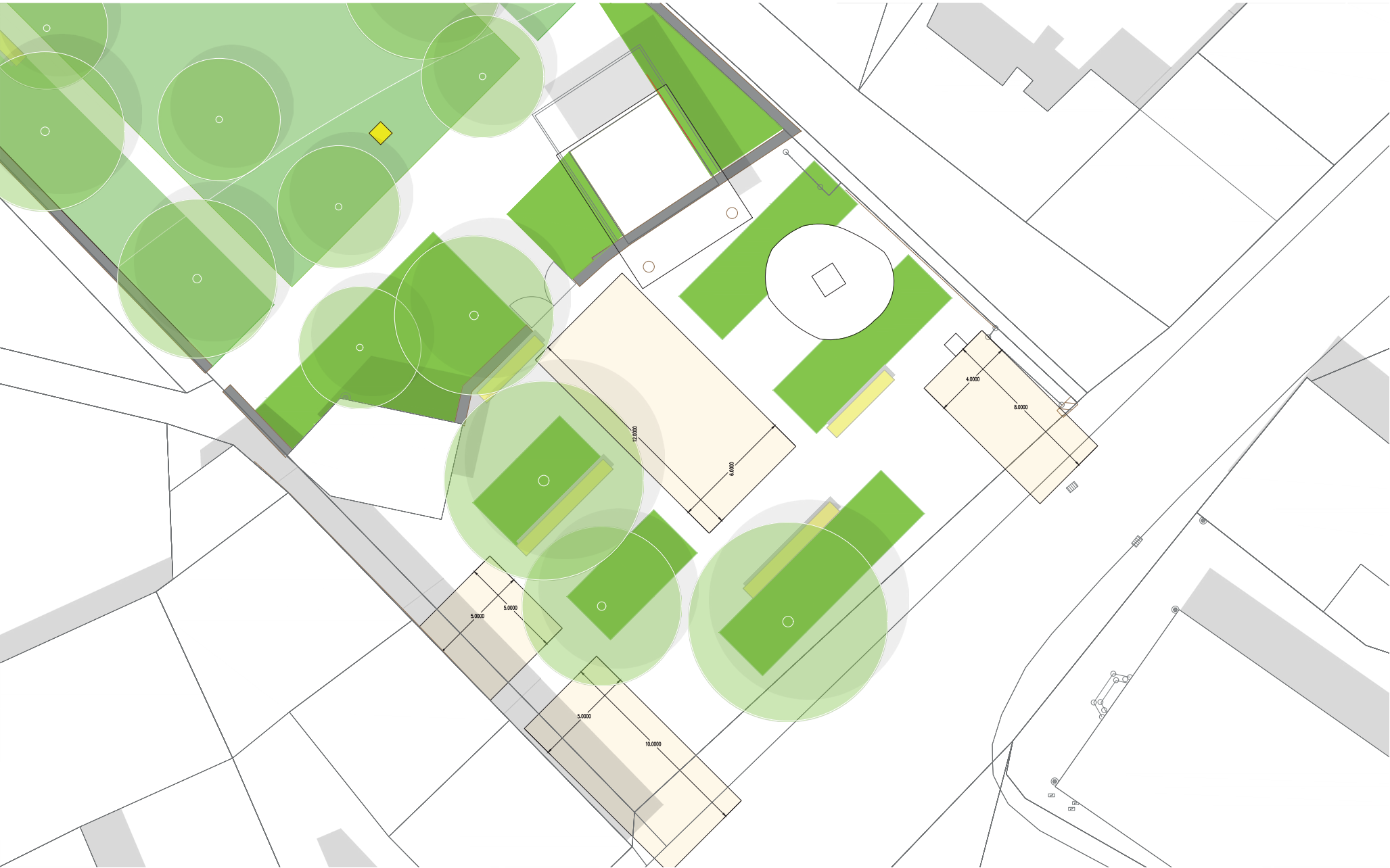
VARIANTE 4

VARIANTE 5

01 / PLATZ



01 / PLATZ + FEST



02 / PLATZ



02 / PLATZ + FEST



03 / PLATZ



03 / PLATZ + FEST



04 / PLATZ



04 / PLATZ + FEST



05 / PLATZ



05 / PLATZ + FEST



02 / NUTZUNGEN PLATZ

BÄNKE

BÜHNE + ZELT

BÜHNE + ZELT + BESTUHLUNG

BOULE

FAHRRADSTÄNDER

BÜCHERSCHRANK

WEIHNACHTSBAUMHÜLSE

BÄNKE



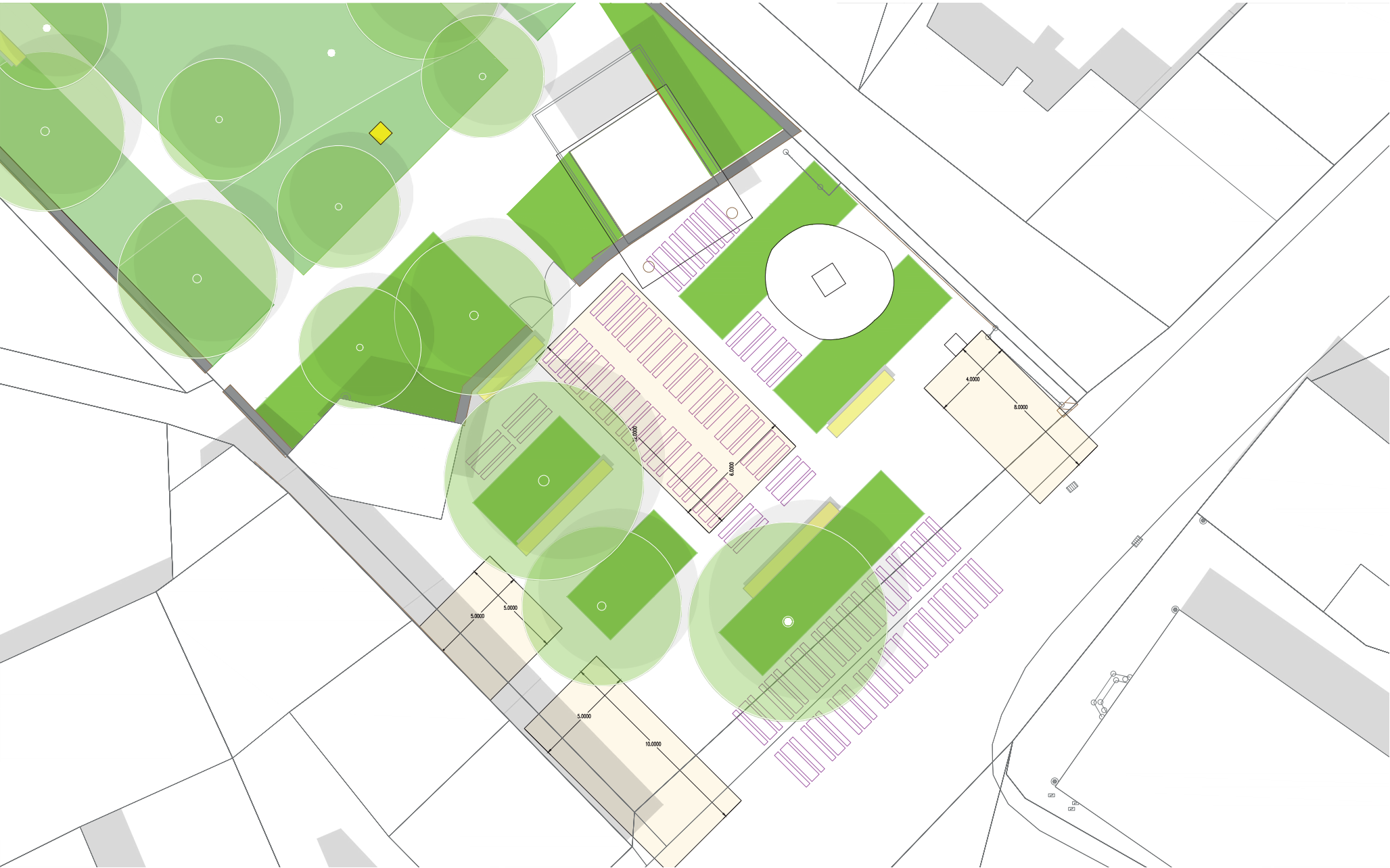
BÜHNE / ZELTE, BÜHNE UND AUSSCHANK



BÜHNE / BÜHNE UND ZELT



BÜHNE / ZELT / BESTUHLUNG



BOULE



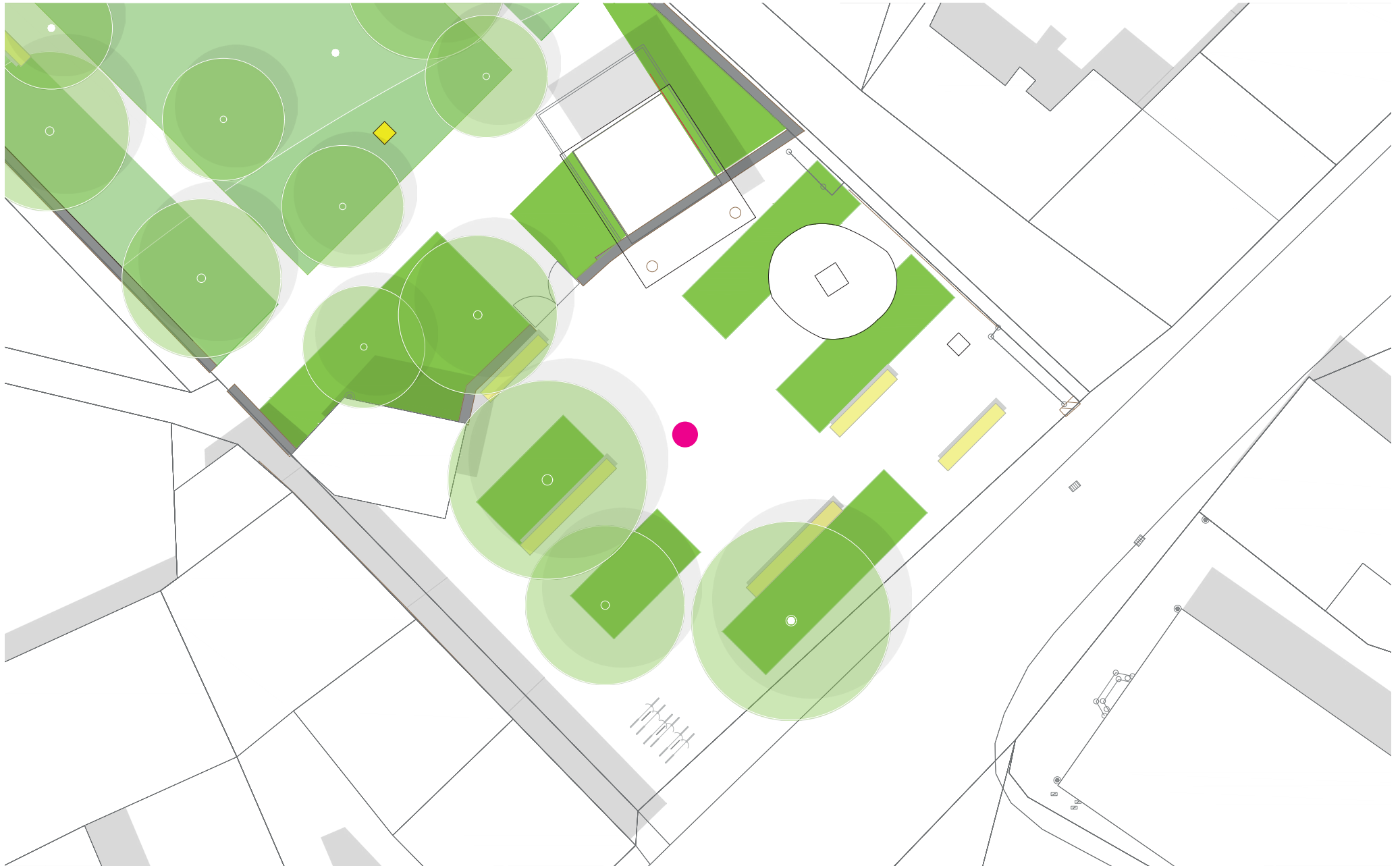
FAHRRADSTÄNDER



BÜCHERSCHRANK



WEIHNACHTSBAUMHÜLSE

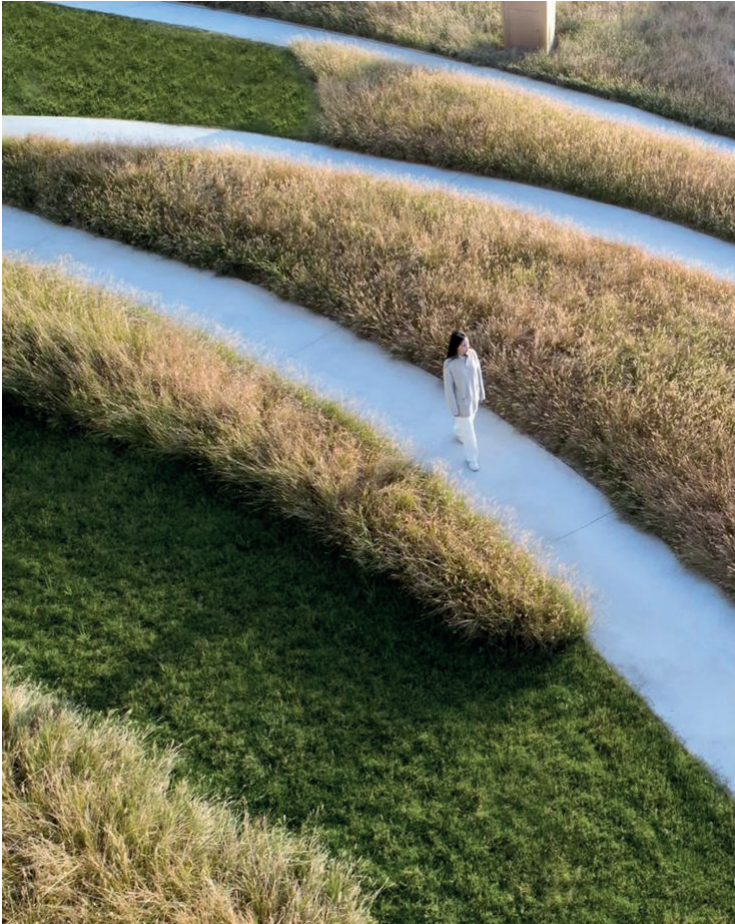


03 / DETAILS

PFLANZUNG

MATERIAL

PFLANZUNG / GRÄSER UND STAUDEN



PFLANZUNG / GRÄSER UND STAUDEN



PFLANZUNG / WIESENANTEIL IM PARK



WEGE / PLÄTZE





WEWER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

GUTZKOWSTRASSE 9
60594 FRANKFURT AM MAIN

0 69.66 36 80 22
WEWER-LA.DE